

Neues Leben, neues Glück

Von Tabby

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Nanu, wer bist du denn?	2
Kapitel 3: Die erste Trainingsstunde	3

Kapitel 1: Nanu, wer bist du denn?

Es war ein ganz gewöhnlicher Abend für unsere Helden Leo, Raph, Donnie und Mikey gewesen. Wie jeden Abend begaben sie sich auf Verbrecherjagd, doch sollte es heute nicht ohne Folgen enden.

Sie beobachteten gerade, wie einige Kraang-Droiden Mutagen in eine Lagerhalle brachten. „Die schnappen wir uns, oder Leo?“, fragte Raph, der schon ganz heiß darauf war, jemanden zu verprügeln. „Wie es aussieht, sind nicht gerade viele Kraang dort unten.“, meinte Leo, „Na dann auf mein Zeichen...Los!“ Und schon sprangen sie durch die Fenster in die Halle und bekämpften die wenigen Kraang, die sich dort aufhielten. „Oh man, schon vorbei!“, fragte Raph sichtlich enttäuscht. Doch als Leo Donnie beauftragte, das Mutagen zu sichern, hörten sie Mikey aufgeregt rufen. „Jungs, kommt mal schnell her und schaut, was ich gefunden habe!“ Als sie um die Ecke bogen, sahen sie eine Zelle, in der sich etwas bewegte. „Wir müssen es sofort daraus holen!“, meinte der Jüngste sofort. „Immer mit der Ruhe, Mikey. Donnie, du versuchst das Schloss zu knacken und -“ Weiter kam der Anführer der Truppe nicht, da Donnie das Schloss im Nu geöffnet hatte und nun mit einem triumphalen Lächeln dastand. „Ich habe diese Schlösser schon so oft geknackt, dass ich dafür nicht einmal mehr eine Minute brauche.“ Langsam öffneten sie die Tür und trauten ihren Augen nicht. In der Ecke zusammengekauert saß eine kleine, mutierte Schildkröte! Langsam näherte Leo sich ihr und begann sie in einem ruhigen Ton zu fragen: „Nanu, wer bist du denn?“, „Bitte tut mir nicht weh!“ wimmerte die Kleine voller Angst. „Hey, wir werden dir schon nichts tun, oder Jungs?“ antwortete Leo mit dem Blick auf seine Brüder gerichtet. „Nun erzähl aber mal, wer du bist und was du hier machst.“, „Na ja, einen Namen habe ich nicht. Von diesen Robotern wurde ich immer nur Experiment EM-207 genannt. Und alles an was ich mich erinnern kann, ist, dass ich, als normale Schildkröte, von so einem Zeug namens Mutagen übergossen und die ganze Zeit gefangen gehalten wurde. Und wer seid ihr?“ Nun meldete sich auch Donnie zu Wort: „Das sind meine Brüder Michelangelo, Raphael und Leonardo. Du kannst sie aber auch Mikey, Raph und Leo nennen. Mein Name ist Donatello oder auch Donnie.“ Nun wendete er sich wieder an seine Brüder: „Wahrscheinlich haben die Kraang versucht, so etwas wie uns zu erschaffen, dass sie gegen die Menschen und uns einsetzen können. Was machen wir jetzt mit ihr?“ Sofort ergriff Mikey das Wort: „Erstmal braucht sie einen Namen.“ Schon drängte er sich nach vorn und begutachtete sie von oben bis unten. „Wie wäre es mit Stafania...Nein. Oder Gianna? Ne, auch nicht. Ha, jetzt hab ich's: Emilia! So können wir dich auch Emmie nennen.“ „Ja, der Name gefällt mir.“, grinste sie Mikey entgegen. „Na gut, dann nehmen wir dich jetzt mit.“ beschloss Leo. „Und wohin gehen wir?“ fragte Emilia ein wenig verärgert. „Ab in die Kanalisation, unserem Zuhause.“ antwortete Raph und nahm Emilia auf den Panzer und liefen los.

Kapitel 3: Die erste Trainingsstunde

Als Emilia am nächsten Morgen aufwachte, strahlte sie über das ganze Gesicht. Es war also kein Traum gewesen, dass sie nun eine neue, tolle Familie hatte und auch noch eine Ausbildung bekam. Vorsichtig öffnete sie die Tür und spähte hinaus. Alle anderen waren schon wach und beschäftigten sich mit ihren Hobbys. Das hieß, Leo schaute seine Sendung, Raph las Comics, Donnie hörte man in seinem Labor werkeln und Mikey spielte an einem Spielautomaten herum. Nur Splinter und April waren nirgends zu sehen, aber die hatten bestimmt wieder eine gemeinsame Übungsstunde. Langsam ging Emmie nun in das Wohnzimmer. „Guten Morgen. Du hast ja ganz schön lang geschlafen.“, sagte Raph freundlich. Er musste wohl heute gute Laune haben. „Möchtest du nicht etwas frühstücken?“ fragte er nun. „Ja, gerne.“, antwortete Emilia und folgte ihrem neuen Bruder. Er setzte sie auf einen Stuhl und brachte ihr eine Schüssel voll Cornflakes und Milch. Während sie aß holte Raph ein Salatblatt hervor und legte es auf den Tisch. „Was machst du da?“, fragte sie neugierig. „Ich füttere Spike.“, antwortete er und setzte Spike genau vor Emilias Nase. „Du hast eine Schildkröte als Haustier? Die ist ja niedlich!“, rief sie begeistert. Aber anstatt, dass Spike sein Futter fraß, ging er langsam auf Emmie zu und schleckte ihr über den Finger, den sie ihm hinhielt. Völlig verblüfft sah sich Raph das Geschehen an. „Wow, Spike scheint dich auch zu mögen. Das macht er nicht einmal bei den anderen, sondern nur bei mir.“ Emilia beobachtete Spike noch eine Weile und ging dann wieder in das Wohnzimmer. Dort stand auch Meister Splinter schon und begrüßte Emmie freundlich. „Guten Morgen, Emilia. Hast du gut geschlafen?“, „Guten Morgen. Ja das habe ich.“, entgegnete sie fröhlich. „Möchtest du dann deine erste Trainingsstunde absolvieren?“, fragte er sie. „Ja aber unbedingt!“, rief Emmie fröhlich. „Aber vorher habe ich noch eine Überraschung für dich. Bitte schließe deine Augen.“ Voller Aufregung was nun kommen würde, schloss sie fest die Augen und bemerkte, dass Meister Splinter ihr etwas um die Augen band. „Nun öffne deine Augen wieder.“ sagte er. Als sie die Augen öffnete und in den nächst besten Spiegel sah, musste sie grinsen. Sie hatte nun ihr erstes, eigens Bandana in der Farbe Pink. „Da du nun deine Ausbildung zu einer Kunoichi beginnst, mußt du auch wie eine aussehen.“, sagte Splinter. Sofort umarmte sie ihren Sensai und stellte sich in die Mitte des Raumes und rief: „Leute schaut mal was ich habe!“ Sofort waren alle Blicke auf sie gerichtet und Leo sagte: „Cool, dein erstes Bandana. Damit siehst du schon mehr nach einem Ninja aus. Nun lauf aber schnell in den Dojo. Meister Splinter wartet schon auf dich.“ Sie nickte und lief so schnell sie konnte in den Raum.

Ihre erste Trainingsstunde ging für sie viel zu schnell um. Meister Splinter erklärte ihr, dass sie zwar noch viel lernen müsse, es aber schon für den Anfang gut gemacht hätte. Als sie später ins Wohnzimmer kam, rief Donnie nach ihr. „Hey Emmie, wollen wir beide dein Zimmer planen?“ Voller Freude lief sie in Donnies Labor und die beiden fingen an, den kleinen Raum neben Mikeys Zimmer zu renovieren. Als das Zimmer schon fast fertig war, liefen Donnie und Emmie ins Labor und bauten ihr ein Bett. Nach der ganzen Arbeit ging Emilia zur Couch und wollte mit Leo Space Heros sehen. Doch schon nach fünf Minuten war sie fest eingeschlafen und Leo brachte sie in ihr neues Bett, wo sie auch tief und fest weiterschlieft.